

Inhalt.

Cap. 1. Stellung im pfarramtlichen Leben und ihr bildender Einfluß.

- §. 1. Stellung zu näher befreundeten Amtsgenossen (Zwicker, Hammer, Schubarth).
- §. 2. Stellung zum grammaischen Predigervereine.
- §. 3. Stellung zum Kirchenpatrone Dr. Baumann (biograph.-idyllische Dichtung).
- §. 4. Stellung zur Gemeinde und ihren Vorständen.

Cap. 2. Grundsätze bei Verwaltung des Pfarramtes, betr. A. Grund und Zweck des Amtes; B. Mittel zum Zwecke.

- §. 5. A. I. „Als evangel. Geistlicher bist Du Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse.“ (1. Cor. 4. 1.) (Erfahrung vom Säge und sein Werth zur Berathung beim Chezwiste; des Windmüllers Urtheil über Leichenpredigten; Pastorallied.)
- §. 6. II. „Hauptaufgabe des Amtes ist Befestigung der Seelen in der Gemeinschaft mit dem Herrn!“ (Bedeutung und Segenswirkung des Sages! — Des Nachtwächters Heimgang.)
- §. 7. B. III. „Dazu leuchte mit der Autorität thatkräftiger christlicher Persönlichkeit vor; so wirst Du das religiöse Leben unmittelbar übertragen und durch Lehre desto mehr erziehend einwirken.“ (Dr. Bauer: Erzbischof Borowsky.)
- §. 8. IV. „Erbaue die Gemeinde auf der biblischen Grundlage des ewigen Evangelii von Christo.“ (Diese Grundlage selbst in den Hauptstücken; Zeugnisse gegen und für ihre Unwandelbarkeit. (Krug, Lessing, Schleiermacher.)
- §. 9. V. „Bei Einrichtung des Gemeindegottesdienstes beachte Beständigkeit und Wechsel in Stoff und Form, dazu die Mittel, das Interesse für den Cultus lebendig zu erhalten. (Siona.)
- §. 10. VI. „Erwirb und bewahre dir rechte Kenntniß und Würdigung deiner Gemeindeglieder und zieh die begabteren heran zur Förderung deiner amtlichen Wirksamkeit.“ — (Mittel und Werth jener Kenntniß; Conventikel.)
- §. 11. VII. Betr. die Stellung zum Bekenntniß, zur Wissenschaft, zum Zeitgeiste: „Halte zum Bekenntnisse deiner Kirche mit wissenschaftlichem Sinne und Geiste und behaupte deine Stellung über den wechselnden Richtungen und Partheiungen des Zeitgeistes!“ (Massenautorität; J. Paul; Schiller; Niedner.)